



46/2010

Kiel, 2. März 2010

Schmuddeliger Sport für eine saubere Sache: Landtagspräsident übernimmt Schirmherrschaft der Brunsbütteler Wattolümpiade

Kiel (SHL) - Ganz nach dem Motto „schmuddeliger Sport für eine saubere Sache“ tritt Landtagspräsident Torsten Geerds in die matschigen Fußstapfen seiner Vorgänger Heinz-Werner Arens und Martin Kayenburg und übernimmt die Schirmherrschaft der Brunsbütteler Wattolümpiade.

Die nunmehr siebte Auflage des spaßig-schmutzigen Benefiz-Spektakels im Brunsbütteler Elbschlick, das jährlich tausende Besucher und zahlreiche Medienvertreter aus aller Welt nach Dithmarschen lockt, findet am 5./6. Juni 2010 statt. Es steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der „Fußballwattmeisterschaft“. „Die Wattolümpiade ist nicht nur aufgrund des Benefiz-Hintergrundes, sondern vor allem auch aufgrund ihrer überregionalen Strahlkraft ein großer Sympathieträger für das Urlaubsland Schleswig-Holstein“, sagte Torsten Geerds heute in Kiel. Besonders überzeugt hat den Landtagspräsidenten das soziale Engagement der ehrenamtlich aktiven Organisatoren der Wattolümpiade. Seit der ersten Wattolümpiade 2004 sind mehr als 100.000 Euro an Benefizerlös zusammengekommen - Geld, mit dem unter anderem zwei Beratungsstellen der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft an den Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel finanziert werden. Die Wattolümpiade selbst finanziert sich durch Sponsoren und wird erst möglich durch den Einsatz vieler ehrenamtlich aktiver Helfer.

Bereits in dieser Woche (Mittwoch, 3. März 2010) läuft der Dokumentarfilm „meerkampf. watt?“ in schleswig-holsteinischen Kinos an. Der 87-minütige Film, der unter anderem durch die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein aus Mitteln der Unabhängigen Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) gefördert wurde, zeigt den so eigenwilligen wie charmannten Kosmos, der sich rund um die Wattolümpiade bewegt.